

KOMMENTAR

Gift für die Region



VON JENS T. SCHMIDT

Eigentlich längst vom Tisch, plötzlich wieder da: Die Umgehungsstraße, die Delmenhorst vor dem Verkehrsinfarkt retten soll. Einst wollte die Stadt ihrem Nachbarn das Projekt mit einem schönen Namen schmackhaft machen. „Entwicklungsachse“ – das klingt nach Geschäftsleben, Wertschöpfung, Arbeitsplätzen. Doch Ganderkesee wollte darin nur eine vielbefahrene Straße auf eigenem Gebiet sehen. Obwohl Delmenhorst Abstand genommen hat, scheint es wieder eine Chance für das totgeglaubte Projekt zu geben. Hieß es 2007 noch aus dem Bundesverkehrsministerium: „Mittelfristig nicht realistisch“, lässt die Landesbehörde nun durchblicken, es könnte wegen „übergeordneter Interessen“ durchgeboxt werden. Das Kalkül ist einfach zu durchschauen: Nach den heftigen Protesten der Region legen die Verantwortlichen sich lieber mit 30.000 Ganderkeseeern als mit 75.000 Delmenhorstern an. Auf dieses Geschäft einzugehen, wäre für die Stadt jedoch ein heikles Unterfangen. Die Atmosphäre wäre auf Jahre hinaus vergiftet. Das zarte Pflänzchen „interkommunale Zusammenarbeit“ wäre vertrocknet, bevor es Wurzeln schlagen kann.

DK 12.12.2009 Titelseite

# B 212 neu: Studie ist für Ortsumgehung

Untersuchung sieht in der „Entwicklungsachse“ beste Lösung

**Delmenhorst und Ganderkesee hatten den Streit um die Umgehung bereits beigelegt. Nun könnten die Befürworter der Straße Oberwasser bekommen.**

VON JENS T. SCHMIDT UND LARS LAUE

**DELMENHORST-GANDERKESEE.** Paukenschlag im Konflikt um die geplante Bundesstraße 212 neu: Die neue verkehrswirtschaftliche Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass die umstrittene Südvariante in Verbindung mit einer Ortsumgehung für Delmenhorst „für die Stadt und die angrenzenden Landkreise die vorteilhafteste Lösung“ darstellt.

Diese Ortsumgehung war 2007 von Delmenhorst als „Entwicklungsachse“ ins Gespräch gebracht worden, in der Nachbargemeinde aber auf erbitterten Widerstand gestoßen. Erst im Laufe dieses Jahres hatten sich die Wogen geglättet, nachdem Delmenhorsts Oberbürgermeister Patrick de La Lanne öffentlich Abstand von der „Entwicklungsachse“ nahm. Seitdem gilt die „Verkehrsoptimierte

Nordvariante“ (VoN) der IG B 212 neu als Favorit der Ratshauspitze. Den Beschluss für die Ortsumgehung nahm der Stadtrat bislang jedoch nicht zurück.

Joachim Delfs, Geschäftsleiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, relativiert das Untersuchungsergebnis: „Die verkehrswissenschaftliche Untersuchung sollte alle denkbaren Varianten, die in den vergangenen Jahren diskutiert wurden, systematisch zusammenfassen. Eine Umgehungsstraße ist aber derzeit nicht Bestandteil der Planungen.“ Er schließt aber nicht aus, dass diese Straße „zu einem späteren Zeitpunkt eine Rolle spielen“ könnte. Das Verkehrsministerium könne

„eigene Aspekte einbringen“, falls der Bund seine Bedarfsplanung ändere. „Davon gehe ich aber nicht aus“, so Delfs weiter. Allerdings hatte seine Behörde die Umgehungsstraße schon im Mai dieses Jahres als Option ins Spiel gebracht. Wenn die Achse als Bundesstraße gebaut würde, könne Ganderkesee wegen „übergeordneter Interessen“ überstimmt werden, hatte Delfs damals erläutert.

Uwe Kroll, Sprecher der IG B 212 neu, warnt Delmenhorst davor, nun wieder auf das Pferd „Entwicklungsachse“ zu setzen: „Das wäre fatal, denn sie ist nicht die Lösung des Problems, sondern die VoN-Trasse.“

Als Sprecher der Ganderkeseer Nordvereine zeigte sich Hinnerk Twietmeyer gestern zurückhaltend. Der Bericht sei zu gewaltig, um ihn schon zu kommentieren. Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas bekräftigte unterdessen, dass es ohne Zustimmung der Gemeinde keine Entwicklungsachse geben werde.

Oberbürgermeister Patrick de La Lanne war gestern Nachmittag für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

**NEUE UNTERSUCHUNG**

Die seit Ende 2006 vorliegende Prognose bezog sich auf den Zeitraum bis 2015 und wurde von den Gegnern der umstrittenen Südvariante angezweifelt. Daraufhin hatten Bund und Land gemeinsam die nun fertiggestellte ergänzende Untersuchung in Auftrag gegeben. Hierbei wurde das Jahr 2025 als Prognosehorizont vorgegeben. JTS